



Entwurmung für Katze und Hund



Entwurmung - Schutz für Mensch und Tier

Der enge Kontakt zu seinem Haustier bringt dem Menschen nicht nur Freude, er birgt auch gesundheitliche Risiken.

● Mit welchen Parasiten kann sich mein Tier anstecken?

Die häufigsten Endoparasiten (Schmarotzer im Körperinneren) bei Hund und Katze hierzulande sind Spulwürmer, Bandwürmer und Hakenwürmer.

● Wie kann sich mein Tier anstecken?

Ihr Tier kann sich auf verschiedenste Arten mit Würmern anstecken. Leider ist es kaum möglich, einer Infektion vorzubeugen. Hunde und Katzen mit Auslauf sind den Gefahrenquellen ständig ausgesetzt. Aber auch Tiere, die sich in der Wohnung aufhalten, sind gefährdet. Wurmeier können über Schuhe, Flöhe und vieles mehr in die Wohnung gelangen.

Ansteckung durch den Mund oder über die Nahrung (orale Infektion):

- durch den Verzehr von rohem Fleisch, das Fressen in zierter Beutetiere (Mäuse, Vögel), Flöhe (Bandwürmer) oder Fliegen (Spulwürmer, Bandwürmer)
- durch das Aufheben von Wurmeiern oder -larven (Spul- und Hakenwürmer)

Ansteckung durch die Haut (perkutane Infektion):

Hakenwurmlarven können über die Haut des Tieres eindringen.

Ansteckung über die Mutter (intrauterine und laktogene Infektion):

Im Körpergewebe des Muttertieres ruhende Larven werden mobilisiert und erreichen über das Blut die Gebärmutter und die Milchdrüsen. So können Welpen über die Muttermilch (laktogen) oder sogar bereits im Mutterleib (intrauterin) infiziert werden.

● Welche Gefahr besteht für mich und meine Familie?

Viele der oben genannten Würmer können auch den Menschen befallen. Kinder sind besonders gefährdet, z.B. durch den Kontakt mit infiziertem Katzenkot beim Spielen im Sandkasten oder dem engen Kontakt zu nicht regelmäßig entwurmen Tieren.

Meist siedeln sich diese Parasiten beim Menschen im Darm an. Eine Ansteckung kann zu Bauchschmerzen, Durchfall und Erbrechen führen. Manche jedoch wandern durch Gewebe und Organe, wodurch es zu Bronchitis, allergischen Reaktionen, Augenschäden oder auch zentralnervösen Erscheinungen kommen kann. Eine Infektion mit dem Fuchsbandwurm, für das betroffene Tier (Fuchs, Hund, Katze) kaum schädlich, kann für den Menschen verheerende Folgen haben. Wenn der Parasit sich in Lunge, Gehirn und Leber ausbreitet, kann es zu fortschreitenden Zerstörungen dieser Organe und schlimmstenfalls zum Tode führen.

Eine regelmäßige Entwurmung ist daher nicht nur wichtig für den Schutz der Gesundheit und das Wohlbefinden Ihres Lieblings, sondern auch zum Schutze der Gesundheit Ihrer ganzen Familie.

● Wie hoch ist die Ansteckungsgefahr für mein Haustier?

Aufgrund der verschiedenen Ansteckungswege ist das Risiko für einen Endoparasitenbefall je nach Alter, Haltungsförm, Ernährung und Nutzung Ihres Haustieres unterschiedlich hoch. Jedoch auch Tiere, die sich nur in der Wohnung aufhalten, können sich infizieren.

Durch Beantwortung der nachfolgenden Fragen kann Ihr Tierarzt einschätzen, wie hoch das individuelle Ansteckungsrisiko für Ihren Hund oder Ihre Katze ist und wie oft Ihr Tier entwurmt werden sollte.

Hat Ihr Tier Auslauf und wird es dabei beobachtet oder nicht?

Hat Ihr Tier Kontakt zu anderen Tieren (Welpenspielgruppe, Hundeschule,...)?

Frisst Ihr Tier Mäuse, andere Beutetiere oder ist ein „Staubsauger“?

Haben Sie Kinder in Ihrem Haushalt und wenn ja, welchen Alters?

Führen Sie regelmäßig eine Flohprophylaxe/-behandlung durch?

Nimmt Ihr Tier an Ausstellungen, Wettkämpfen oder Jagden teil oder ist ein Zuchttier?

● Wie lange hält die Entwurmung?

Eine Entwurmung ist leider keine Impfung. Sie schützt nicht über einen gewissen Zeitraum vor erneutem Wurmbefall, sondern tötet nur den aktuellen Befall ab. Geht Ihr Liebling morgen wieder raus, kann er in vier Wochen einen neuen erwachsenen Wurm haben.

● Wie oft muss ich mein Tier entwurmen?

Die ESCCAP (European Scientific Counsel Companion Animal Parasites) empfiehlt mindestens 4 Entwurmungen jährlich. Studien haben gezeigt, dass ein bis zwei Behandlungen pro Jahr keinen ausreichenden Schutz bieten.

Alternativ dazu können Sie regelmäßig Kotuntersuchungen durchführen lassen (ebenfalls mindestens 4 mal jährlich), um festzustellen, ob Ihr Tier entwurmt werden muss. Hierzu sollte über 3 Tage hinweg Kot gesammelt werden, da Wurmeier nicht ständig mit dem Kot ausgeschieden werden.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser kompetentes aktivet-Team gerne zur Verfügung.



